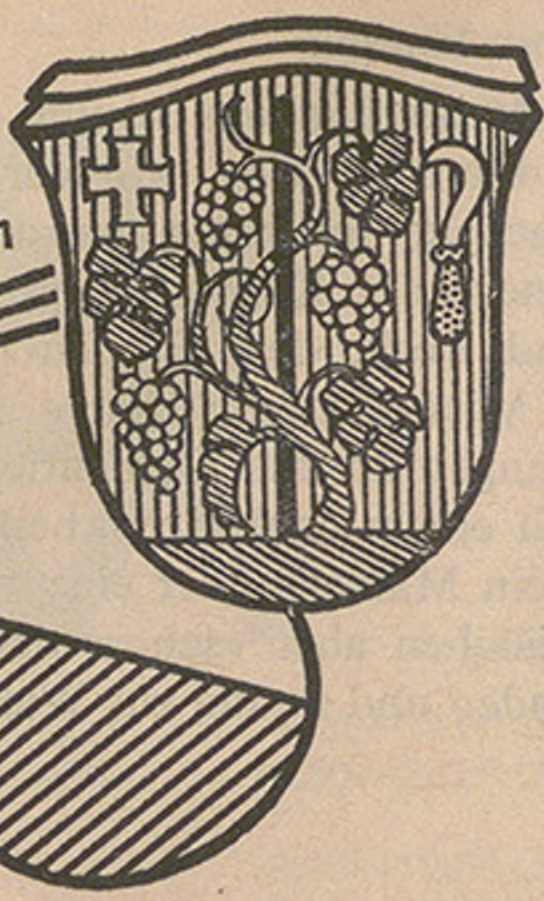


A. Z.  
8049 Zürich

# Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Freitag,  
den 13. Juni 1969

43. Jahrgang Nr. 24

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg  
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37  
vormals A. Moos  
Postcheckkonto 80 - 11016

Abonnementspreis jährlich 8.— Franken, halbjährlich 5.—  
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;  
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)  
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und  
Inserate sind bis spätestens Dienstag 18.00 Uhr, dem Verlag  
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

## Verschiebungen

Früher gab es Fürsten und andere reiche Leute, denen es nicht nur ein Herzensanliegen, sondern selbstverständliche Pflicht war, Künste und damit Künstler zu fördern. Heute sind sie ziemlich ausgestorben; nicht die Reichen, aber die Mäzene.

An ihre Stelle sind da und dort Grossunternehmen getreten, die bei irgendeinem Anlass zum Jubel etwas Künstlerisches in Auftrag geben: eine Fabrik etwa ein Relief oder der Staat ein Bild fürs Entrée eines Schulhauses.

Zu ihrem hundertjährigen Bestehen hat die Schweizerische Volksbank ein Buch über die Wirtschaftspolitik der vergangenen hundert Jahre und eines über hundert Jahre Schweizer Kunst herausgegeben: wertvolle Veröffentlichungen. Dazu lädt sie Jugendliche im Alter von 12 bis 20 Jahren ein, einen Collage-Wettbewerb mitzumachen: wer keinen grossen Preis erhält, bekommt doch, wenn er sein Werk abgibt, fürs erste eine Pop-Platte. Dann beschäftigt sich die SVB schliesslich (über das Medium von Zeitschriften, die sie ihren Kunden zukommen lässt) mit der «Schweiz nach uns».

Damit wären wir bei der Futurologie, also der Zukunftsforschung. Dieser neue, vor allem im Ausland gepflegte wissenschaftliche Zweig will nicht nur orakeln, sondern die Zukunft auch steuern, unter anderem Katastrophen vermeiden. Man spricht von gezielter Zukunftsplanung und ist voll guten Willens und munterer Hoffnung.

Leider wird sich die Futurologie in einigen Fällen als Afterweisheit erweisen, das heisst man wird erst hintennach klug sein und sich dann mit Wilhelm Busch trösten müssen, dass es erstens anders kommt, und zweitens als man denkt.

Im Kanton Zürich haben sich die Freisinnigen mit den Demo-

kraten (die seinerzeit als linker Flügel des Freisinns sich selbständig gemacht haben) wieder zusammengeschlossen; zu einer Arbeitsgemeinschaft. Das Idealziel derer, die den Bürgerblock festigen wollten, war, auch die BGB zu integrieren, was aber an verschiedenen Widerständen gescheitert ist.

Es sei nicht so, wird erklärt, dass die kleine Partei von der grösseren aufgefressen worden sei, und vom Freisinn her betont man, dass man durchaus von einer Oeffnung nach links sprechen könne. Bereits sind in andern Kantonen ähnliche politische Fusions- und Konzentrationsbestrebungen im Gange, wie sie mit den Vorgängen in der Industrie in Parallele gesetzt werden können. Das Durchschlagsvermögen der bürgerlichen Mitte sei so grösser und der Zersplitterung Einhalt geboten. Der Freisinn habe somit das antiquierte Image einer rechtsgerichteten Industriepartei vollends verloren.

Während in der bürgerlichen Presse der überholten Parteienzersplitterung gedacht und der bürgerliche Schulterschluss gewürdigt wird, sprechen die Linksgazetten davon, dass sich die Demokraten verkauft und schlicht an den Rockschock des Rechtsfreisinns gehängt hätten.

Während (in Zürich getätigt, andernorts angestrebt) eine Parteienkonzentration festzustellen ist, splittern sich da und dort weitere Parteien und Grüppchen ab, wie etwa im Aargau. Divergierende Tendenzen stellt man auch innerhalb der Linken fest, wo Progressive und neue Linke nicht immer bei der Stange gehalten werden können und nicht selten mutwillig nebensächlich tanzen. So kann man also noch keineswegs von einem Trend zum ausländisch vorgebildeten Zweiparteiensystem reden, auch deshalb nicht, weil die Konservativ-Christlichsozialen noch durchaus ein Eigenleben führen und ihre Gunst bei Wahlkonstellationen ad hoc spielen lassen.

## Erfolgreiche Handharmonika-Clubs aus Höngg am Kantonalen Musikfest in Zürich

Am vergangenen Samstag und Sonntag beteiligten sich auch die beiden Höngger Handharmonika-Clubs, der Handharmonika-Spielring und der Handharmonika-Club Höngg am Kantonalen Musikfest in Zürich. Beide Clubs erreichten die Note «vorzüglich». Wir gratulieren den Vereinen zu ihrer Leistung und wünschen ihnen auch in Zukunft weitere Erfolge.

## Schulhaus Vogtsrain

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 4. Juni 1969 wurden die Pläne und der Kostenvoranschlag für das Primarschulhaus Vogtsrain mit zwei Turnhallen, Schulschwimmanlage, Tageshort, Doppelkindergarten und Lehrerwohnungen im Quartier Höngg unter Vorbehalt der Krediterteilung durch die Stimmberechtigten, genehmigt.

## Zivilstandsnachrichten

## Quartierverein Höngg Generalversammlung

Kommenden Dienstag, den 17. Juni, findet in der Mühlehalde die Generalversammlung unseres Quartiervereins statt. Beginn 19.30 Uhr. Sie steht ganz unter dem aktuellen Motto

«Wohnbaufragen unserer Betagten».

Hat doch eine im Quartier durchgeführte Umfrage ergeben, dass nicht weniger als 129 betagte Höngger in den nächsten 5 Jahren eine Wohnung in einer Alterssiedlung und 47 Senioren ein Zimmer in einem Altersheim beziehen möchten. Nationalrat Ernst Weber und Pfarrer Maurer in Wollishofen werden sich deshalb mit dieser Frage auseinandersetzen. (Mit Lichtbildern über den Bau des Alterswohnheimes «Studacker» in Wollishofen.) Im Anschluss an die Generalversammlung soll der «Verein Altersheim Höngg» gegründet werden. Unserer diesjährigen Generalversammlung kommt eine aussergewöhnliche Bedeutung zu und der Vorstand erwartet auch einen aussergewöhnlich guten Besuch durch Gemeindeglieder aller Generationen.

K. S.

## «De schnällscht Zürihegel» Siegreiche Höngger Staffeln

Bei einer Beteiligung von 85 Mädchen- und 76 Knabenstaffeln, total 161, erreichten die Höngger Läufer auch dieses Jahr sehr gute Resultate. An der von Stadtrat J. Bauer vorgenommenen Preisverteilung war zu vernehmen, dass von den insgesamt acht Wanderpreisen gleich drei nach Höngg vergeben werden; dazu noch drei Ehrenplätze!

Allen für ihren mustergültigen Einsatz unseren Dank und herzliche Gratulation.

Bei den Mädchen siegte der Jahrgang 1956, die Jahrgänge 1957, 1955 und 1954 belegten je den 2. Platz. Für Siege bei den Knaben sorgten die bei jüngsten Jahrgänge.

Auszug aus der Rangliste:

Mädchen 1957	2. Rang Schulhaus Bläsi A, Lehrer Häberling
Mädchen 1956	1. Rang Schulhaus Bläsi A, Lehrer Roos, Haffner, Krebs, Haussener, Wehrle, Trinkler, Kubli
Mädchen 1955	2. Rang Schulhaus Lachenzelg, Lehrer Koller
Mädchen 1954	2. Rang Schulhaus Lachenzelg, Lehrer Peter
Knaben 1957	1. Rang Schulhaus Bläsi A, Lehrer Mäder/Saillet, Stocchetti, Jung, Keller, Oppliger, Rikkenbacher, Rüthi
Knaben 1956	1. Rang Schulhaus Bläsi A, Lehrer Roos, Jung, Schuepp, Pulver, Schneider, Berger, Ruffli.

## Bestattungen

Storr, Joseph, alt Schneidermeister, geb. 1887, von Embrach ZH, Witwer der Ida geb. Stäubli, Limmattalstr. 347, Höngg.

Egli, Karl, alt Sekundarlehrer, geb. 1900, von Hittnau ZH, Gatte der Hedwig geb. Meili, Segantinstrasse 83, Höngg.

## Das Salzkorn der Woche

Der Lehrer spricht über die EWG, diktiert anschliessend einige Sätze. Um nicht immer EWG zu sagen, gebraucht er auch das Wort Sechsergemeinschaft.

Dann geht er den Bankreihen nach, guckt in die Hefte. Und was glauben Sie, was er in jedem vierten Heft sieht: Sexergemeinschaft.

C. G. Salis

## Neue Baubewilligungen

Kreis 10, Höngg

Bewilligte Projekte mit Bedingungen: Gebr. Gugolz, Umbau Singlistrasse 18; M. Rickenbach, Umbau Bauherrenstrasse 31; Dr. M. Zoller, Um- und Aufbau Limmattalstrasse 62.

## Zürcher Fremdenverkehr im April 1969

Der für den Zürcher Fremdenverkehr 1969 charakteristische Aufwärtstrend setzte sich auch im Berichtsmonat fort. Verglichen mit dem April 1968 erhöhte sich im April 1969 die Gesamtzahl der Gäste um 3,5 Prozent und jene der Uebernachtungen um 3,1 Prozent. Bei den Gästen aus dem Inland ergab sich eine Zunahme um 1,2 und bei jenen aus dem Ausland eine solche um 4,1 Prozent. Die Zahl der Uebernachtungen der Inlandgäste verringerte sich jedoch gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat um 0,5 Prozent, während die Uebernachtungen der Auslandgäste um 4,4 Prozent zahlreicher waren als im April 1968.

## Auf der Suche nach tierfreundlichen Taten

Vor beinahe 20 Jahren wurde in Zürich der «Kreis der Tierfreunde» gegründet. Es handelt sich dabei nicht um einen Verein, sondern um eine Stiftung, die sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder, Jugendliche und Erwachsene auszuzeichnen, die ihre Tierliebe in besonderen Situationen durch persönlichen Einsatz unter Beweis gestellt haben, zum Beispiel Rettung eines Tieres aus einer gefährlichen Lage, durch mutiges Einschreiten zur Verhinderung einer Tierquälerei, durch uneigennützigere Betreuung von bedrohten Tieren usw. Im Gegensatz zu anderen Organisationen geht es dem «Kreis der Tierfreunde» nicht darum, Tierquälerei ihrer verdienten Bestrafung zuzuführen, sondern positiv um die Auszeichnung sinnvollen Einsatzes zum Wohl des Tieres. Gemeint ist nicht die Prämierung kleiner Sentimentalitäten, sondern die Förderung einer anständigen, opferbereiten Haltung gegenüber dem hilfsbedürftigen Tier. Die Auszeichnung erfolgt durch die Ueberreichung einer Urkunde oder eines Geschenks in Geld oder Naturalien. Die für eine solche Anerkennung in Frage kommenden Taten sind wenn möglich unter Nennung von Zeugen und näheren Umständen mit genauem Datum zu melden dem Sekretariat des «Kreises der Tierfreunde», Klobachstrasse 149, 8032 Zürich. Der Stiftungsrat entscheidet jeweils darüber, ob und in welchem Ausmass eine Auszeichnung erteilt werden kann.

## Für das Tier

Im Juni brüten viele Singvögel in unseren Gärten und Anlagen. Da ist es unabdingbare Pflicht der Katzenhalter, ihre so braven und harmlosen Hauskatzen nachts im Hause zu behalten, damit sie nicht in nächtlicher Stille auf Raub ausgehen können. Das tut den Katzen nichts und ist keineswegs eine Tierquälerei, sondern gebotene Rücksicht auf die andere Kreatur.

## Brauchbar —

«Ihr könnt euch aussuchen, was ihr machen wollt», sagte ich in meiner Bastelstunde. «Wer das Brauchbarste zustande bringt, bekommt einen Preis.» Ein kleiner Junge bearbeitet mit einem Hobel eifrig ein dickes Brett, bis es am Ende der Stunde ganz dünn war. Ich frage ihn, was das sein solle; etwas Brauchbares war es bestimmt nicht.

Aber da irrte ich mich.

Mein Schüler griff unter seine Bank, holte eine grosse Schachtel hervor und erklärte stolz: «Hobelspäne für mein Kaninchen.»

(Aus das «Beste aus Reader's Digest»)



## 100 Jahre Turnverein Höngg

### Rückblick auf das Jubiläum

#### Offener Brief an unsere früheren Turnkameraden in der Welt draussen

Liebe Freunde!

Euer Interesse an unserem Jubiläum und Eure Grosszügigkeit in Sachen Dollars zwecks Mitfinanzierung unseres neuen Turnerhauses möchte ich Euch in meiner Eigenschaft als Pressechef mit diesem Kurzbericht über unser Fest auf dem «Berg» verdanken. Kurzbericht deshalb, weil ich nicht in die Details zu gehen habe, denn der gedruckte Jubiläumsbericht, der Euch im Laufe des Herbstes zugestellt wird, wird ja auch ausführlich über unser Fest berichten. Hier daher nur ein gedrängter Querschnitt durch die Ereignisse:

#### Vorbereitung

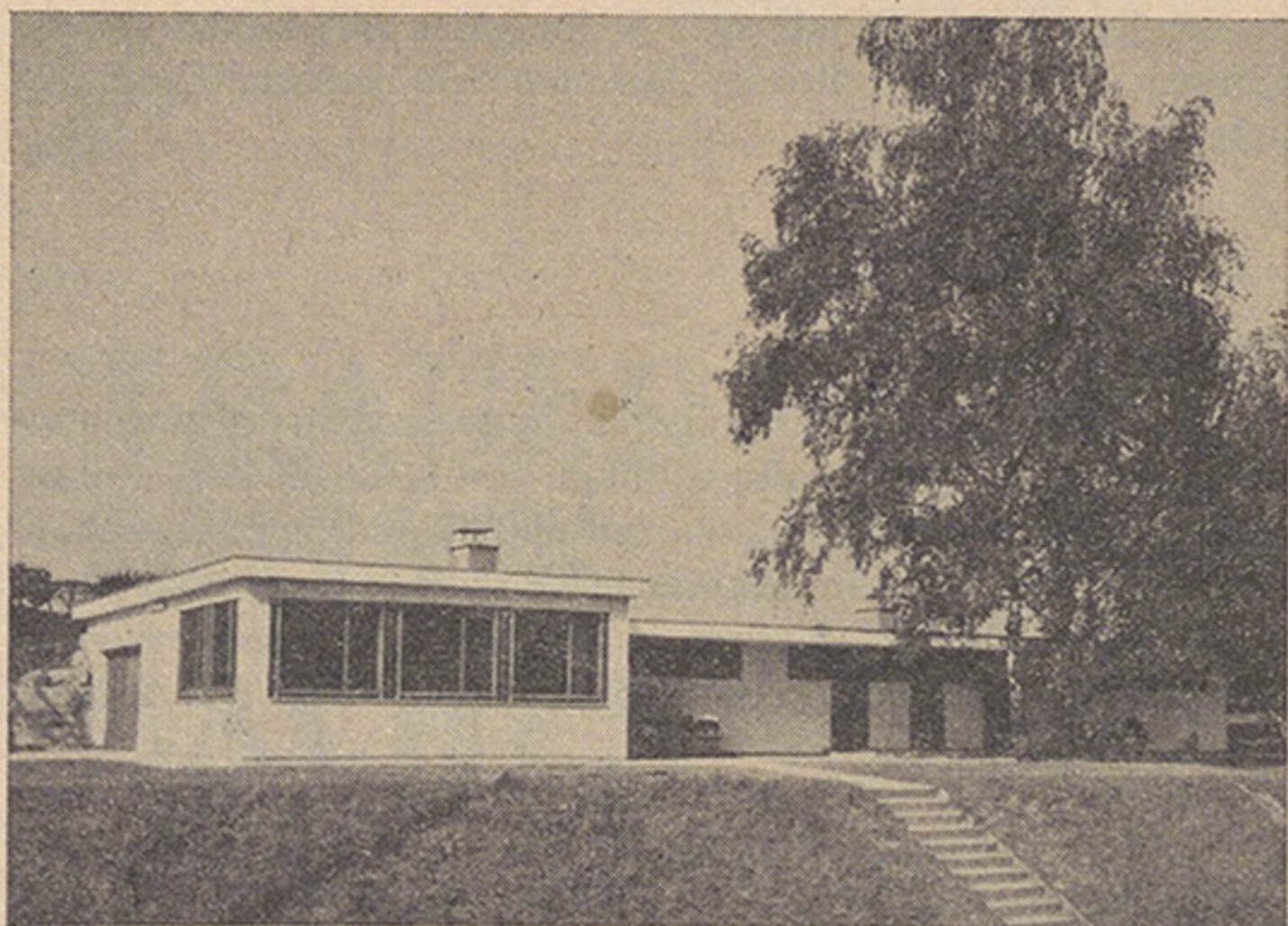
Ehrenmitglied Hans Schaufelberger hatte sein Organisationskomitee schon im letzten Sommer zusammengestellt. Er konnte sich auf seine beiden Vizepräsidenten Karl Müller und Heinrich Zweifel wie auch auf alle Verantwortlichen in den einzelnen Subkomitees verlassen. In zehn Sitzungen — die erste am 6. September letzten Jahres und die letzte drei Tage vor dem Fest — wurde alles Notwendige geregelt bis auf das nicht beeinflussbare Wetterproblem, das uns schwer zu schaffen machte. Am meisten hierüber zu berichten wüssten Architekt Robert Ruggli und Noldi Sperandio mit ihren fleissigen Helfern vom Baukomitee die vom Dienstag bis Samstag — fast immer bei Kälte und Bindfadenregen — den Platz einrichteten und die Festhalle aufstellten und unter Dach brachten. Die ebenfalls sehr stark beschäftigten Turn- und Wirtschaftskomitees (und natürlich auch alle übrigen) konnten wenigstens ihre umfangreichen Vorarbeiten im «Troddenen» besorgen.

#### Das Wetter

Während der ganzen Woche hatte es also geregnet. Noch am Freitagabend sah es bitter aus. Am Samstagmorgen waren die Strassen trocken und der Himmel ohne schwarze Wolken. Als das OK um halb sechs Uhr zusammenkam, um zu beschliessen, ob die Spielwettkämpfe und die für das Freie vorgesehenen turnerischen Demonstrationen durchgeführt oder um eine Woche verschoben werden sollten, hellte es auf. Und der Wetterbericht Flugplatz Kloten war gar nicht schlecht. Also Beschluss, das Fest vollumfänglich zu starten. Nachdem am Vormittag die Sonne ein paar mal hinter den Wolken hervorgeguckt hatte, setzte über Mittag wieder ein Dauerregen ein, der erst gegen Abend aufhörte. Eine trockene Nacht leitete aber dann über zu einem fast klarblauen Sonntag, allerdings mit scharfer, kalter Bise. Wunderbar schön und warm aber war es dann am Montag bei den Aufräumarbeiten, der Liquidation der Festwirtschaft und dem Abbruch der Festhalle. Nicht auszudenken, wie sich die «Demobilmachung» — insbesondere das Herunterholen der riesigen Zeltblachen — bei Regenwetter erschwert und verzögert hätte! So aber schlossen wir wieder Frieden mit Wetterdiktator Petrus.

#### Die Spielwettkämpfe und turnerischen Demonstrationen

Trotz des Regenwetters am Samstag führten die Faustballer (4 Gruppen TV Höngg, je eine Gruppe Engstringen und Wipkingen, zwei Gruppen Küssnacht am Rigi) ihren Wettkampf durch, wobei drei unserer Gruppen die ersten drei Ränge belegten. Die Frauen dagegen beschlossen ganz richtig, auf ihre Volley-Wettspiele zu verzichten. Die Vorführungen der eben genannten Vereine, der Mädchen- und Knabenriege sowie das Trampolinspringen der berühmten Luftakrobaten «Baranis», Basel wurde in die Festhalle verlegt, was das Wirtschaftskomitee freute und insbesondere den «Baranis» stürmischen Beifall brachte.



Das neue Turnerhaus auf dem Hönggerberg, Jubiläumsgeschenk der Höngger Turnfreunde an die aktive, zahlreiche Riegen umfassende ETV-Sektion Höngg.

Aufnahme: Photo Peyer Höngg

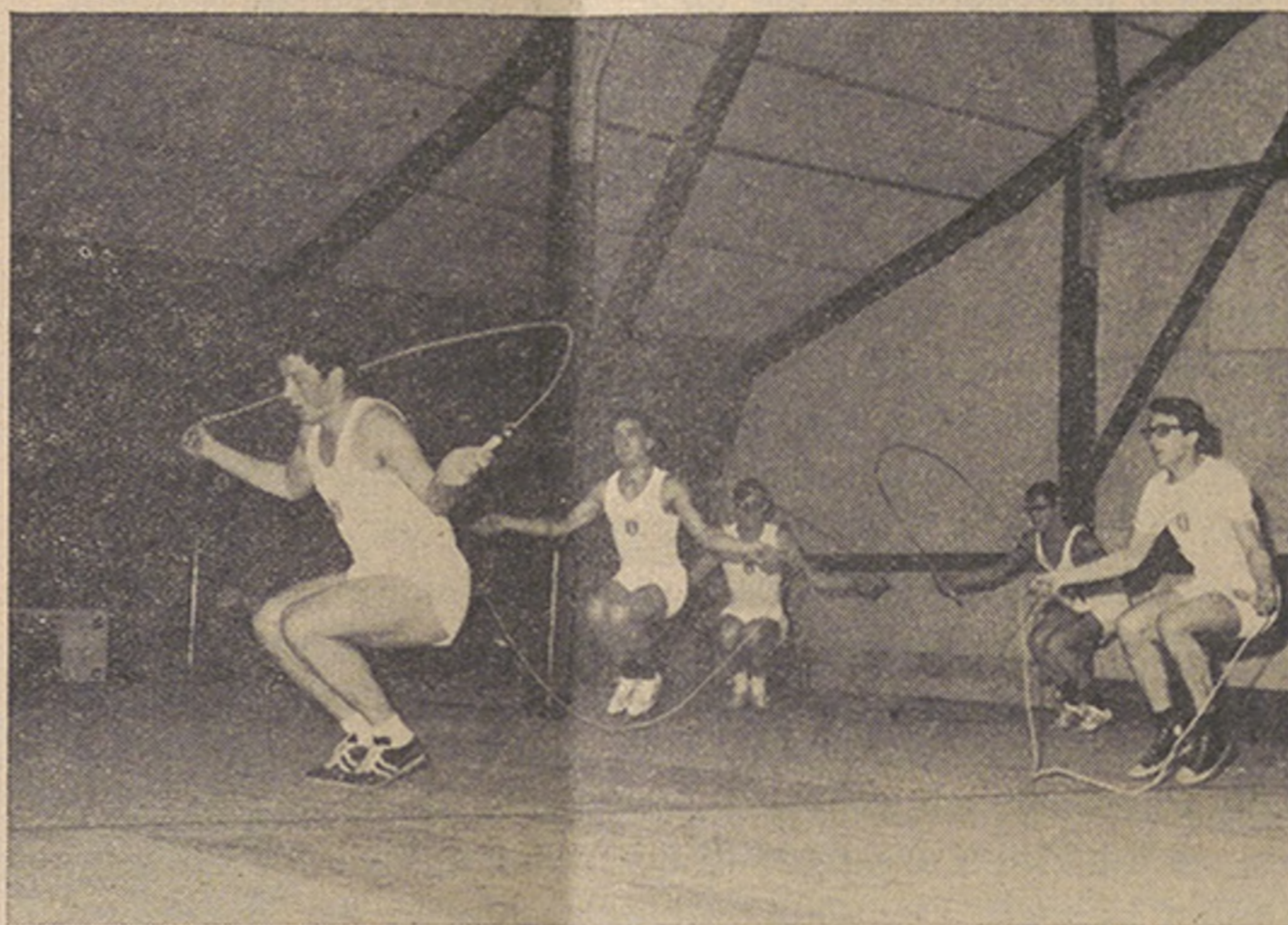
#### Einweihung des Turnerhauses

Des schlechten Wetters wegen ebenfalls in die Festhalle verlegt, wurde dieser Anlass unter Mitwirkung des Handharmonika-Orchesters Höngg zu einer eindrucklichen Feier. Vereinspräsident Ruedi Zimmermann (Sepps Sohn) konnte von Jean Gloor jun., Präsident des Baukomitees, als Jubiläumsgeschenk

der Mitglieder, Freunde und Gönner das nigelgelneue Turnerhaus, Platzwart Hans Stirnemann von Architekt Robert Ruggli die Schlüssel dazu in Empfang nehmen. Natürlich «im hohlen Kreuz und mit geschwellter Brust» denn wieviele Turnvereine im ganzen Land sind glückliche Besitzer eines so schönen Hauses auf eigenem Turn- und Spielplatz mit einer Beleuchtungsanlage, welche die Nacht zum Tag macht!

#### Die Abendunterhaltung am Samstag

Ein volles Haus mit Eintritt von Fr. 6.60, 4.40 und 3.30 sollte uns vor einem zu grossen Defizit bewahren. Infolge des anhaltenden «Sauwetters» liess jedoch der Vorverkauf zu wünschen übrig. Wie gut, dass das OK am Donnerstag zuvor noch beschloss, zusätzlich zum ohnehin angespannten Budget noch 500.— Franken zu opfern, um die Festhalle mit einströmender Warmluft zu heizen. Die Heizung funktionierte wunderbar. Durch Plakatanschlag und durch den Lautsprecherwagen der Firma Heinrich Zweifel, der am Samstag in Abständen dreimal durch alle Strassen des Dorfes fuhr, wurde die Heizung publik gemacht. Mit gutem Erfolg, denn am Abend füllte sich die Festhalle bis auf eine Anzahl hinterer



Die Leichtathleten der Aktivsektion beim Seilhüpfen, an der Samstagabendaufführung  
Aufnahme: Photo Peyer Höngg

Plätze. Das durch den Handharmonika-Spielring Höngg umrahmte turnerische Programm, aufgelockert durch Gesänge und Tänze des Trachtenchors Höngg, unterhielt die 1 300 gut gelaunten Besucher ausgezeichnet. Die Krone der Darbietungen war natürlich das Auftreten der beiden Zürcher Gymnastradarien der Turnerinnen und der Turner, die Frauen in kunterbunten, beschwingten rhythmischen Uebungen, die 48 Kunst-Kranzturner an neuen Barren mit ebensoviel (48) gleichzeitigen Handständen zum Abschluss. Sicher, an der Gymnastrada in Basel werden die Zürcher für das Schweizer Turnen Ehre einlegen.

Dass im Anschluss an das Unterhaltungsprogramm nach den Rhythmen des ausgezeichneten Orchesters «The Zylinder» mächtig das Tanzbein geschwungen wurde, bis am Morgen um 5 Uhr, ist selbstverständlich.

#### Jubiläumsfeier am Sonntagabend von 17 bis 19 Uhr

Eröffnet und abgeschlossen durch den Musikverein «Eintracht» Höngg mit seinem rassigen Dirigenten und einem begeisternden Spiel von lauter Könnern. Das gemeinsame Turnerlied «Frisch ins Leben nur herein!», vorgetragen von den beiden Männerchören Höngg und Oberengstringen, verstärkt durch ehemalige Angehörige unseres leider der Vergangenheit angehörenden Turnerchörlis und das Chörlis der Eidg. Turnveteranen Glatt- und Limmattal, leitete über zur gehaltvollen Festansprache von OK-Präsident Hans Schaufelberger, gefolgt von den Gratulationen und vorbildlich kurzen Glückwünschen der Damen- und Männerriege, der Gastvereine, der Turnverbände, des Quartiervereins und des Vertreters des Stadtrates. Alles in allem eine wirklich erhebende Feier bei gedrängt vollbesetzter Bühne, auf der sich der Verein dem Publikum mit allen seinen Mitgliederkategorien vorstellte.

#### Das anschliessende Turnerbankett

«Bankett» ist leicht übertrieben, denn den über 300 Hungrigen wurde bloss eine gute Suppe, ein mächtiger St. Gallerschüblig mit Kartoffelsalat serviert! Aber alles schmeckte grossartig, besonders auch wegen der fabelhaft schnellen und guten Bedienung durch die «Brigade» Sepp Zimmermann, verstärkt durch Galopp-Aufgebot der Frauenriege und des Trachtenchors.



Die bestgelungene Nummer, aus den eigenen Reihen, der Abendunterhaltung «Czardas-Tanz» der jungen Mädchen  
Aufnahme: Photo Peyer Höngg

#### Die Abendunterhaltung vom Sonntag

Dank des kurzfristigen Musterbanketts konnte sie pünktlich um 20 Uhr beginnen und um 22 Uhr, wie vorgesehen, den Tanzbegierigen Platz machen. Bestritten wurde das reichhaltige Programm von einer kant. Kunstturnergruppe, im Bodenturnen, an Barren und Reck, dem Frauen- und Töchterchor Höngg, den beiden Männerchören Höngg und Oberengstringen und den Darbietungen unserer Damenriege. Es waren zwei köstliche Stunden mit einem dankbaren, beifallsfreudigen Publikum. Der von Fräulein Matzenmüller einstudierte «Czardas-Tanz» der jungen Mädchen aber «schoss den Vogel ab». Der Beifall wollte nicht enden und zwang zur Wiederholung.

#### Demobilmachung

Ueber die Platzeinrichtung und die Erstellung der Festhalle ist am Anfang berichtet worden. Was aber am Tag nach dem Fest, am Montag, geleistet wurde, vom Baukomitee und den vielen Helfershelfern, dürfte einmalig sein. Beim Einnachten war der Festplatz leer, nur noch das Gerippe der Festhalle ragte in den nächtlichen Sternenhimmel hinein, aber nicht lange, denn das Kader der Feuerwehr rückte heran und legte als praktische Uebung in kurzer Zeit alles nieder. Ich möchte hier in diesem offenen Brief allen, die auf dem Festplatz Hand anlegten, im Namen des Organisationskomitees herzlich danken für ihre Kameradschaft der Tat! Danken will ich allen, indem ich nur die Namen der beiden jüngsten «Krampfer» nenne, die uns ganz besonders freuten und uns Hochachtung abnötigten, erstens, weil sie für unser Fest auf dem Berg acht Tage Ferien nahmen, und zweitens, weil sie in diesen acht Tagen unermüdlich tätig waren, die waghalsigsten Arbeiten auf dem Zeltdach besorgten und in luftiger Höhe herumturnten wie Katzen, so sicher. Es sind die beiden Zwillingbrüder Ferdinand und Erich Wydler, der eine Maler, der andere Maurer. Turner der jungen Generation in Reinkultur, allen andern ein Vorbild!

#### Jubiläumsbericht

Natürlich könnte ich Euch noch über vieles berichten, auch über den prächtigen Erfolg unserer Werbeaktion für neue Freunde und Gönner, auch über das finanzielle Ergebnis. Aber das werdet Ihr ja dann zu gegebener Zeit dem Jubiläumsbericht entnehmen können:

In alter Freundschaft über Länder und Meere Otto Pfändler

### Wohnwagenfahrer Die Reifen sind wichtig!

Tausende von Ferienreisenden führen einen Teil ihres Ferienvergnügens mit sich — in der Form eines Wohnwagens oder eines Bootsanhängers.

Leider schenken, nach den Aussagen von Generaldirektor J. E. Zimmermann der Goodyear (Suisse) SA viele Automobilisten den Reifen ihrer Wohnanhänger nicht dieselbe Aufmerksamkeit wie den Autopneus. Zimmermann betonte aber, dass man den Wohnwagenreifen sogar besondere Beachtung schenken sollte.

Durch den normalerweise kleineren Durchmesser der Wohnwagenreifen drehen sie sich viel rascher als diejenigen des Zugwagens. Anhängerpneus führen — je nach Grösse — bis zu 82 Prozent schnellere Umdrehungen aus und das bedeutet schnellere Abnutzung.

Es lohnt sich für Wohnwagenfahrer, sich die folgenden Tipps zu merken:

- Achten Sie auf den Reifendruck. Die Mehrzahl der Anhängerreifen benötigt einen höheren Druck als die Pneus des Zugwagens! Auf Goodyear Wohnwagenpneus ist der erforderliche Druck auf den Seitenwänden angegeben.
- Ueberladen Sie den Wohnwagen nicht. Natürlich ist der viele Platz in diesen Anhängern verführerisch, aber die Reifen sind nur für das vom Wohnwagenhersteller vorgesehene Gesamtgewicht gebaut. Im Zweifelsfalle sollten unbedingt Reifen mit einer grösseren Tragfähigkeit montiert werden.
- Uebernehmen Sie nie Reifen von einem Anhänger für einen andern, wenn die beiden Fahrzeuge nicht gleichschwer sind.
- Wenn Sie ein neues, grösseres Boot gekauft haben, sollten Sie den alten Anhänger nicht benützen, bevor angemessene Reifen montiert sind.
- Fahren Sie nicht zu schnell. Die meisten Anhänger sind nicht für hohe Geschwindigkeiten bestimmt, teils aus Sicherheitsgründen, teils um die Abnutzung der Pneus zu vermindern. Im Uebrigen besteht ja in der Schweiz eine gesetzliche Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge mit Anhängern von 80 km/h.
- Wenn ein Anhänger während einiger Monate nicht verwendet wird, empfiehlt es sich, ihn aufzubockern, die Räder mit den Pneus abzunehmen und an einem kühlen, trockenen Ort zu lagern.

### Versicherungsfragen

Ich habe eine Schwäche für Versicherungen, aber es ist wirklich schwierig, all die Prämienszahlungen im Familienbudget unterzubringen. Als ich vor ein paar Monaten meiner Frau von einer Erhöhung meiner Lebensversicherung erzählte, die mir unser Agent vorgeschlagen hatte, schrie sie gleich zetermordio, Ich erinnerte sie daran, dass die Versicherung doch schliesslich für sie und die Kinder da sei, wenn mir etwas zustosse . . . «Schön und gut», erwiderte sie, «aber was wird aus uns, wenn dir nichts zustösst?»

(Aus «Das Beste aus Reader's Digest»)



# Freizeit- anlage Wipkingen

Öffnungszeiten: 14.00—18.00 Uhr  
Montag—Freitag 19.30—22.00 Uhr

Samstag 9.00—12.00 Uhr  
13.30—17.00 Uhr

## Teen-Club

Treffpunkt aller 13- bis 15-jährigen Mädchen und Burschen: Wir treffen uns jeweils am Mittwoch um 14.30 Uhr im Saal. Kosten pro Veranstaltung Fr. 1.50, inklusive ein Getränk.

18. Juni 14.30 Uhr Hits and Girls (Bei schönem Wetter spezielles Programm)

25. Juni 14.30 Uhr Hits and Girls  
Samstag, 7. Juni, 20.00 Uhr, Teen-Club-Party  
Samstag, 28. Juni, Nächtlicher Lägern-Tippel

## Primos Judo-Training

für Schüler ab 10 Jahren; jeden Donnerstag, von 18.30 bis 19.30 Uhr, im Saal. Kosten pro Stunde Fr. 1.—

Ampèrestrasse 4, 8037 Zürich  
Telefon 42 98 00

Leitung:  
Paul Coulin, Myrta Elber, Friedrich Weibel

## Schach-Club

Für Schüler und Jugendliche  
Jeden Mittwoch, von 18.00 bis 19.30 Uhr, im Clubraum. Auch Unerfahrene und Anfänger erlernen das königliche Spiel unter der Leitung von Herrn Fritz Keller.

## Spielplatz

2 Tischtennistische mit Beleuchtung für Nachtbetrieb, Kinderspielfläche, mit Laden, Sand, Planschbecken, Klettertürme, Rutschbahn, Kinderkarussell, Sitzplätze usw.

## Riverside-Club

Tanzparties, Exkursionen, Unternehmungen, Diskussionen, Film etc. Der Club der Jugendlichen ab 16 Jahren.

## Tanzparties

Jeden Freitag, ab 20.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage mit den Orchestern  
13. Juni Les Scorpions  
20. Juni Fresh Pastry and The Lumbers  
27. Juni The Fresh Can und Les Sauterelles  
Siehe auch Inserat im Tagblatt, Freitagausgabe  
Eintritt: Fr. 3.30, Clubmitglieder Fr. 2.20  
Clubausweise sind an der Abendkasse erhältlich

## Filmabende

Dienstag, 17. Juni, 20.00 Uhr, im Saal  
«Im Westen nichts Neues»  
Ein Film gegen den Krieg mit aussergewöhnlicher Ausdruckskraft, nach dem gleichnamigen Roman von Erich Maria Remarque.

## Kurse für Jugendliche und Erwachsene

Wo nichts anderes vermerkt ist, finden die Kurse im Bastelraum der Freizeitanlage statt. Über die Sommerferien werden keine Kurse geführt.

## Garten im Glas

Eine originelle Art Pflanzen zu halten.  
Kursabende: Dienstag, 24. Juni und Dienstag, 1. Juli, 20.00 bis 22.00 Uhr.  
Kosten: Gläser und Pflanzen ab Fr. 15.—  
Kursleiter: Herr F. Weibel

## Radiobaukurs

Wir bauen Stereo-Verstärker und Tuner mit Hi-Fi-Qualität. Die Geräte werden in Bausatzform geliefert mit einfacher Bauanleitung. Es ist ohne Fachwissen möglich, sich eine Anlage selbst zu bauen. Wir geben Garantie, dass das Gerät schlussendlich funktioniert. Nähere Auskunft in der Freizeitanlage.

## Frauennachmittag

Jeden Donnerstag, 14.00 bis 17.00 Uhr. Einführung in die Techniken des Modellierens und Töpfens, Keramikmalens und Peddigrohrflechtens. Eigenes Gestalten und Werken für Fortgeschrittene (auch mit Kindern). Erfahrungsaustausch, Anregungen und Ideen für Geschenke.

## Altersnachmittag

Fröhliche Nachmittage für Damen und Herren über 60 Jahren. Wir treffen uns jeden Dienstag um 14.30 Uhr, im Saal der Freizeitanlage.

17. Juni Stubete  
24. Juni Ferien

Leitung: Frau Forster und Frau Trojon

## Raumvermietung

Jeweils am Samstagabend steht ein schöner, grosser Saal (etwa 100 Personen) mit Bühne, Filmleinwand und Bar zu günstigen Bedingungen zur Verfügung. Geeignet für Klassenfeste, Filmvorführungen, Parties und Vereinsanlässe. Nur frühzeitige Anmeldungen können berücksichtigt werden.

# Opel

## liegt glänzend im Rennen!



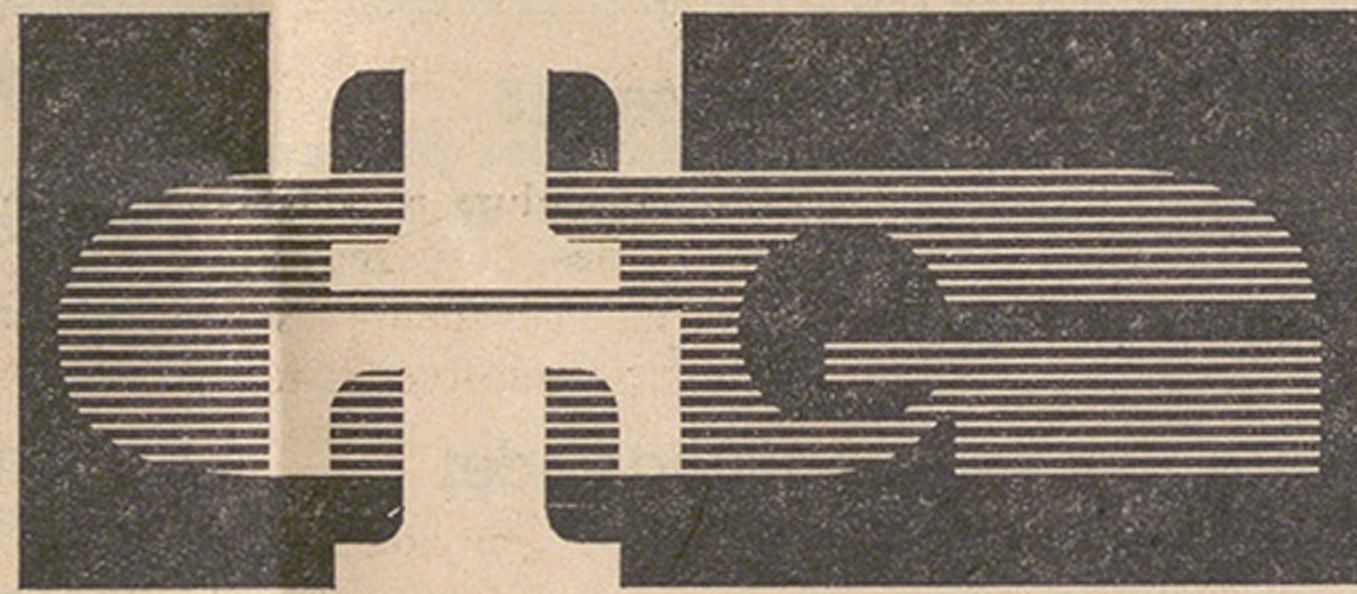
# Rekord Sprint

Opel ist unter die Sprinter gegangen, ohne dabei etwas von seiner typischen Zuverlässigkeit eingebüsst zu haben. Opel wendet ein neues Rostschutzverfahren an (Zinkstaubfarbe, Tauchbad, Abdichtmassen), das jeden Rekord über Jahre hinaus zum unverwüchtlichen, qualitativ hochstehenden Wagen macht.

... doch auch der beste Wagen braucht fachmännische Pflege! Vertrauen Sie auf unseren sorgfältigen Service!

Prüfen Sie diesen Wagen bei uns.

Opel Rekord ab Fr. 9390.-



## Tip-Top-Garage AG. Zürich

Claridenhof b. Kongresshaus Tel. (051) 23 05 55  
Goldbrunnenstrasse 120 Tel. (051) 33 35 35

Küsnacht ZH Seestrasse 117 Tel. (051) 90 51 60  
Schlieren Badenerstrasse 78 Tel. (051) 98 47 44

Garage J. Erne  
Ober-Engstringen  
Zürcherstrasse 55  
Telefon 98 73 62

Garage W. Sieber  
Unter-Engstringen  
Hönggerstrasse 18—20  
Telefon 98 78 94

Garage CH. Rigoni  
Heinrichstrasse 210  
Telefon 42 04 99

**Buch-  
druckerei  
AG  
Höngg  
vormals  
A. Moos  
Ackerstein-  
strasse 159  
Zürich-  
Höngg  
Telefon  
56 70 37**

Wir liefern  
rasch  
saubere  
Arbeit,  
gediegene  
typographische  
Gestaltung,  
Drucksachen  
für alle  
Ansprüche

Handel und  
Gewerbe  
Briefblatt  
Rechnungen  
Formulare  
Couverts  
Visitenkarten  
Einzahlungsscheine  
Rückantwortkarten  
Postkarten  
Garnituren  
mit oder ohne  
Einmalcarbon

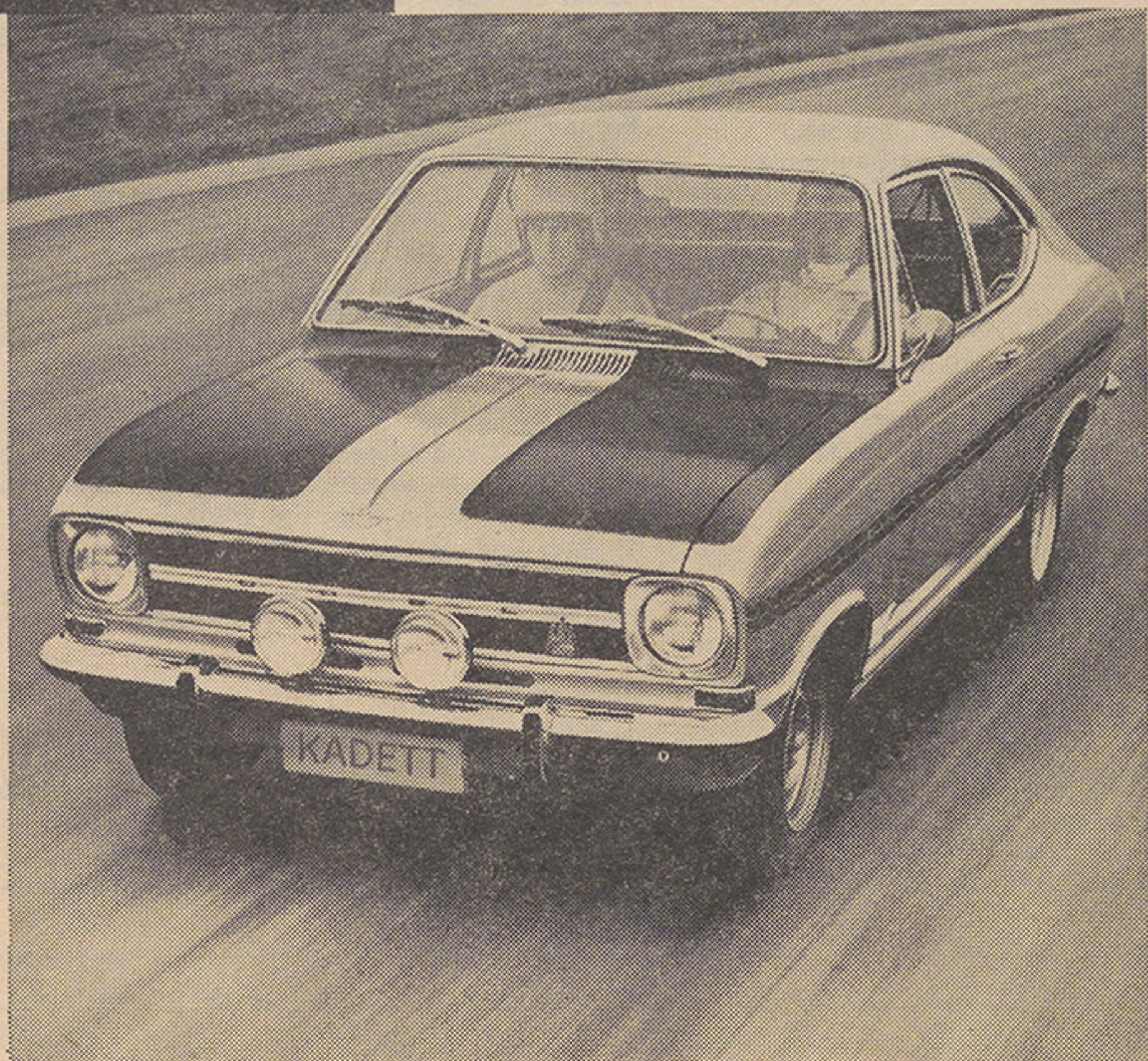
Industrie  
Prospekte  
in Ein- und  
Mehrfarben-  
Buchdruck

Vereine  
Einladungs-,  
Passiv-,  
Gönner- und  
Delegations-  
karten  
Briefpapier  
Couverts  
Programme  
Festführer  
Plakate  
Jubiläums-  
schriften

Private  
Verlobungs-  
Vermählungs-  
Geburtsanzeigen  
Visitenkarten  
Briefpapier  
Trauer-  
drucksachen

# Opel

## jetzt auch in Schlieren !



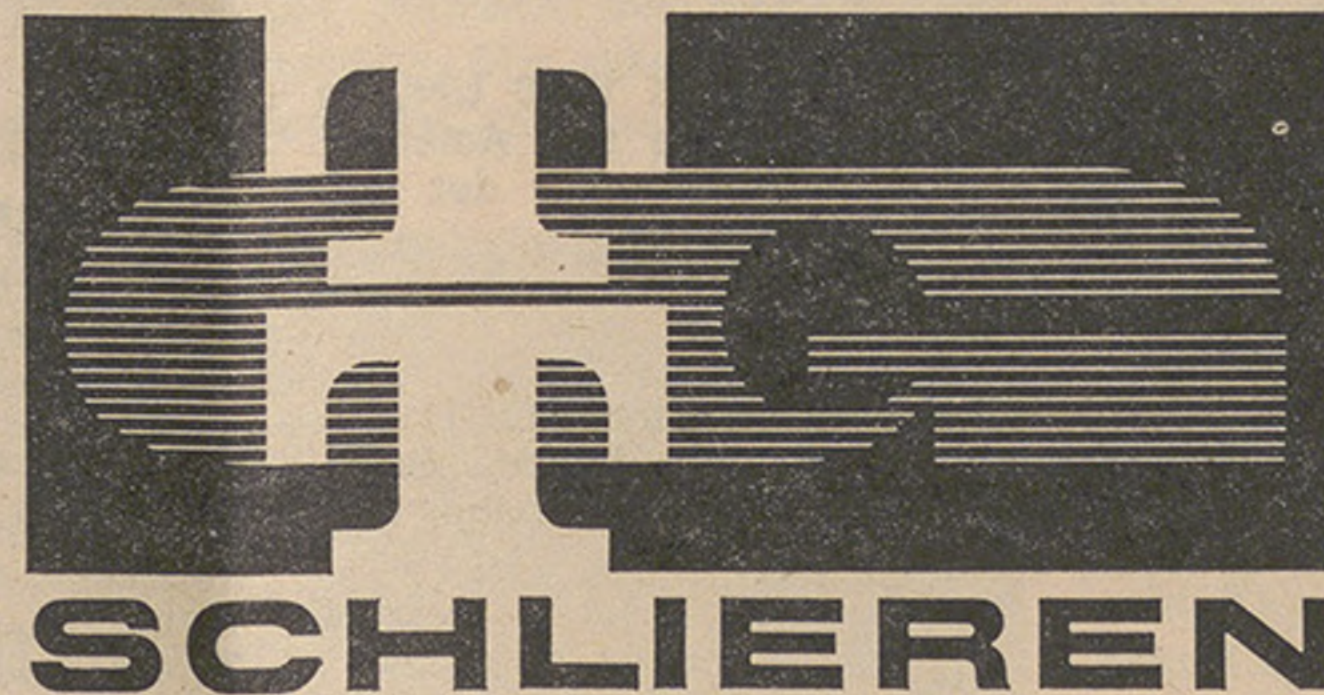
# Kadett

Eine Überraschung:  
Sympathische Erscheinung – der Kadett – elegant und sportlich.  
Kompakt – erleichtert das Parken in Miniparklücken  
und macht wendig im Grossstadt-Slalom.

ab Fr. 6666.-

...doch auch der beste Wagen braucht fachmännische Pflege!  
Vertrauen Sie auf unseren sorgfältigen Service!

Prüfen Sie diesen Wagen bei uns.



Ihre neue  
Verkaufsstelle  
für Neuwagen  
und Occasionen

### Tip-Top-Garage AG. Zürich

8952 Schlieren, Badenerstrasse 78, Telefon (051) 98 47 44



Quartierverein  
Höngg

## Einladung zur Generalversammlung des Quartiervereins Höngg

Dienstag, den 17. Juni 1969, 19.30 Uhr  
Restaurant «Mühlehalde», Limmattalstrasse 215

Traktanden: Die statutarischen

Anschliessend an die Generalversammlung findet  
die Gründungsversammlung  
des Vereins «Altersheim Höngg» statt.

Es sprechen:

**Nationalrat Ernst Weber, Zürich**  
über «Das Wohnungsproblem unserer Alten»

**Pfarrer Karl Maurer, Zürich-Wollishofen**  
über «Das Experiment Wollishofen»  
(mit Lichtbildern)

Wir laden die Bevölkerung von Höngg, im besonderen  
die Älteren unseres Quartiers ein, recht  
zahlreich an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Quartierverein Höngg

Der Vorstand

### FORD

Service — Eintausch  
Günstige Teilzahlung  
Stets günstige Occasionen

### progress GARAGE

Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 136  
Telefon (051) 56 53 61

Gesucht ab 1. Juli 1969

#### Spettfrau

1 bis zwei Stunden täglich,  
von Montag bis Freitag

Telefon 46 29 50, intern 15

Dringend gesucht

#### Garage oder Lagerraum

im Parterre, ca. 15 Quadratmeter

Offerten an Telefon 56 34 81

### VOLVO

Service — Eintausch  
Günstige Teilzahlung  
Stets günstige Occasionen

### FARVAG

Farvag  
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 136  
Telefon (051) 56 53 61

Die stimmberechtigten der römisch-  
katholischen Kirchgemeinde Zürich-  
Heilig Geist werden hiermit zur

## Kirchgemeinde- Versammlung

eingeladen auf

**Mittwoch, 18. Juni 1969, 20.15 Uhr,**  
im reformierten Kirchgemeindehaus  
Höngg, Ackersteinstrasse 190,  
8049 Zürich

Geschäfte:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Beschlussfassung über die Frage  
der evtl. Erstellung einer pastoral-  
soz. Studie und Gewährung des  
hiefür notwendigen Kredites
3. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind alle in der  
Kirchgemeinde Zürich-Heilig Geist  
wohnenden römisch-katholischen  
Schweizer Bürgerinnen und Bürger,  
die das 20. Altersjahr vollendet haben  
und im Aktivbürgerrecht nicht einge-  
stellt sind.

Nicht stimmberechtigte Gemeindeglieder  
sind ebenfalls freundlich  
eingeladen, an unserer Versammlung  
teilzunehmen.

Zürich, 9. Juni 1969 Die Kirchenpflege

## DRAWAG

Wir sind ein gut eingeführtes  
Fabrikations- und Handelsunternehmen  
der Metallbranche insbesondere  
Lager- und Transportgeräte und  
suchen für unsere **Verkaufsabteilung**  
eine vielseitige

## Sekretärin- Korrespondentin

Ihre Aufgabe umfasst die Erledigung  
deutscher und einfacher französischer  
Korrespondenz, sowie allgemeiner  
Büroarbeiten, eventuell als  
**Halbtagsstelle**.

Sie finden bei uns eine interessante  
Tätigkeit in kleinem Team, moderne  
Betriebskantäne.

Gute Busverbindungen direkt ab  
Zürich-Höngg, oder eigener Parkplatz.

Bitte vereinbaren Sie mit uns tele-  
fonisch den Zeitpunkt für eine  
Besprechung.



**DRAWAG AG**  
Telefon 051 71 20 40  
8105 Regensdorf

### Wir machen Masskonfek- tion zum selben Preis

Von unseren Konfektionsartikeln  
machen wir kleine Änderungen gratis.

**A. RACZ** Limmattalstrasse 223, Nähe Melerhof-  
platz  
Zürich-Höngg, Telefon 56 26 72

## Auto-Fahrschule Höngg



bekannt für guten Unterricht  
ruhige, rasche und gründliche  
Ausbildung auf VW, Opel oder  
Eigenwagen. Deutsch, französ.,  
italienisch, spanisch, englisch.

**W. Rüegg** Ottenbergstr. 20, Tel. 42 77 50



## AUSTIN MINI 1000 Mk II

Mini für jedermann,  
und für jedes Budget.  
Für AUSTIN zu.

Garage GENTINETTAAG  
Am Wasser 52, 8049 Zürich  
Telefon 051 44 38 37

## Auto- Fahrschule

**A. Matzenmüller** alt Kant. Prüfungs-  
Experte **Telefon 56 64 41**  
Riedhofstrasse 281 Testprüfungen  
Zürich 49 und Beratungen

**Zürcher Index der Konsumentenpreise im Mai 1969**

Der vom Statistischen Amt der Stadt Zürich auf der Basis **September 1966 = 100** berechnete Zürcher Index der Konsumentenpreise ist vom April (Indexstand 107,3 Punkte) bis Mai 1969 um 0,6 Prozent auf 107,9 Punkte gestiegen. Im Vergleich zum Indexstand im Mai 1968 von 105,3 Punkten beträgt die Erhöhung 2,5 Prozent.

Der gesamte Indexanstieg im Berichtsmonat wurde praktisch allein durch die im Laufe der sechs Monate November 1968 bis Mai 1969 erfolgte Erhöhung der Mietpreise verursacht, die sich im Totalindex mit einem Anstieg um rund 0,6 Prozent niederschlug. Die Auswirkung des Rückganges der Indexziffer für Nahrungsmittel wurde im Totalindex zum grössten Teil durch kleinere Preisaufschläge in den übrigen im Mai 1969 neu erhobenen Bedarfsgruppen ausgeglichen.

Der Index für die Bedarfsgruppe **Nahrungsmittel** (Gewicht im Totalindex 31 Prozent) stellte sich im Mai 1969 auf 104,4 Punkte, was gegenüber dem Vormonatsstand von 105,1 Punkten einer Abnahme um 0,7 Prozent entspricht. Im Vergleich mit dem Stand des Nahrungsmittelindex im Mai 1968 von 102,4 Punkten ergab sich ein Anstieg um 2,0 Prozent. Für den Indexrückgang gegenüber April 1969 waren Preisermässigungen hauptsächlich bei Gemüse, Früchten, inländischen Trinkeiern und Schweinefleisch ausschlaggebend, deren Einfluss auf den Gruppenindex durch einige weniger ins Gewicht fallende Preiserhöhungen, vor allem bei den auswärts konsumierten Mahlzeiten und bei den Kartoffeln, abgeschwächt wurde.

Das durchschnittliche Preisniveau der Bedarfsgruppe **Heizung und Beleuchtung** (Gewicht im Totalindex 6 Prozent) ist gegenüber dem Aprilstand von 105,7 Punkten um 0,8 Prozent auf 106,6 Punkte gestiegen. Diese Erhöhung beruht ausschliesslich auf einem saisonbedingten Anstieg des durchschnittlichen Heizölpreises.

Der auf der Basis Mai 1966 = 100 berechnete **Zürcher Mietindex** (Gewicht im Totalindex 17 Prozent), der die Entwicklung der durchschnittlichen Mietpreise für Wohnungen mit 2 bis 4 Zimmern wiedergibt, erhöhte sich von November 1968 (Indexstand 117,2 Punkte) bis Mai 1969 um 3,7 Prozent und stellte sich im Berichtsmonat auf 121,5 Punkte. Im erwähnten Indexanstieg kommen neben der gespannten Wohnungsmarktlage auch die am Jahresanfang vorgenommenen Hypothekenzinserhöhungen zum Ausdruck. Nichtsdestoweniger war der Indexanstieg im Berichtszeitraum etwas schwächer als jener von 3,9 Prozent in der gleichen Periode des Vorjahres. Im Laufe der zwölf Monate von Mai 1968 bis Mai 1969 erhöhte sich der Zürcher Mietindex um 6,1 Prozent, während der Anstieg von Mai 1967 bis Mai 1968 noch 6,6 Prozent betragen hatte.

Vom Mietpreisindexanstieg innerhalb der Berichtsperiode um 3,7 Prozent entfallen auf die eigentliche Erhöhung der Mietpreise für die am 1. Juli 1968 schon bestehenden Wohnungen 2,9 Prozent; der Rest — 0,8 Prozent — beruht auf dem Einbezug der im 2. Halbjahr 1968 neuerstellten Wohnungen.

Die Mietpreise für die vor 1947 erbauten und der Mietpreisüberwachung unterstehenden Zwei- bis Vierzimmerwohnungen (Altwohnungen) wiesen gegenüber November 1968 einen Anstieg um durchschnittlich 3,7 Prozent auf, wobei bei den Genossenschaftswohnungen die höchste — um 4,3 Prozent — und bei den städtischen Wohnungen die niedrigste Mietpreiserhöhung — um 0,3 Prozent — ermittelt wurde. Die Mietpreise für die Neuwohnungen erhöhten sich von November 1968 bis Mai 1969 um durchschnittlich 2,2 Prozent; am höchsten war der Anstieg — 3,4 Prozent — wiederum bei den Wohnungen im genossenschaftlichen und am niedrigsten — 0,6 Prozent — bei jenen im städtischen Besitz. Eine besonders krasse Mietpreiserhöhung ergab sich bei den neuesten Wohnungen. Die Mietpreise für die im 2. Halbjahr 1968 erstellten Wohnungen zeigten gegenüber jenen für die Neubauten der Bauperiode Januar bis Juni 1968 eine durchschnittliche Verteuerung um rund 31 Prozent. Diese ist teils markt- und kostenbedingt, teils beruht sie aber auch auf Verschiebungen in der Zusammensetzung der Masse von erfassten Neubauwohnungen im November 1968 und Mai 1969. Während nämlich unter den 140 im November 1968 berücksichtigten Neubauwohnungen 43 mit Finanzbeihilfe erbaute und 25 von der Stadt erstellte vertreten waren, befanden sich unter den im Mai 1969 erfassten 171 Neubauwohnungen nur 11 mit Finanzbeihilfe erbaute und 8 von der Stadt erstellte Wohnungen. Da für die mit Finanzbeihilfe erbauten wie auch für die städtischen Wohnungen bedeutend niedrigere Mietpreise bezahlt werden als für jene im Privatbesitz, hat jede Verschiebung in der Zusammensetzung des Totals der bei der Mietpreiserhöhung erfassten Neubauwohnungen eine Veränderung des durchschnittlichen Mietpreises und somit auch des Mietindex zur Folge. Die unterschiedliche Entwicklung der Mietpreise hängt auch damit zusammen, dass die Anteile der seit November 1968 verteuerten Wohnungen am Total aller erfassten Wohnungen einer bestimmten Bauperiode oder Eigentümergruppe unterschiedlich hoch waren. Während die Quote der Wohnungen mit seit November 1968 erhöhtem Mietpreis am Total aller Wohnungen rund 43 Prozent ausmachte, betrug sie bei den Wohnungen im Genossenschaftsbesitz rund 69 Prozent und bei jenen im Privateigentum rund 37 Prozent. Von den städtischen Wohnungen (einschliesslich der städtischen Stiftungen) haben im Zeitraum November 1968 bis Mai 1969 nur rund 5 Prozent eine Mietpreiserhöhung erfahren. Von November 1967 bis Mai 1968 hatten sich im ganzen 50 Prozent aller erfassten Zwei- bis Vierzimmerwohnungen verteuert, darunter rund 44 Prozent der privaten, rund 61 Prozent der genossenschaftlichen und 90 Prozent der städtischen.

Bezogen auf die Basis 1939 = 100 erreichte der Zürcher Mietpreisindex im Mai 1969 den Stand von 223,1 Punkten. Verglichen mit dem Basisjahr 1939 ist somit das durchschnitt-

liche Mietpreisniveau der Stadt Zürich auf wesentlich mehr als das Doppelte angestiegen.

Die Indexziffer für die Bedarfsgruppe **Getränke und Tabakwaren** (Gewicht im Totalindex 5 Prozent), in der im Berichtsmonat lediglich die Preismeldung für Kaffee crème und Tee crème neu berücksichtigt wurden, erhöhte sich im Mai 1969 auf 105,4 Punkte gegenüber dem zuletzt im Februar 1969 erhobenen Stand von 105,0 Punkten.

Der Index für die Bedarfsgruppe **Verkehr** (Gewicht im Totalindex 9 Prozent) stieg gegenüber dem Vormonatsstand um 0,1 Prozent auf 113,4 Punkte an. Dieser geringe Anstieg wurde vor allem durch Preiserhöhungen bei Kleinmotorrädern bewirkt.

In der Bedarfsgruppe **Bildung und Unterhaltung** (Gewicht im Totalindex 5 Prozent) hatten mässige Preiserhöhungen für Bücher eine Indexzunahme von 104,2 auf 104,3 Punkte im Mai 1969 zur Folge.

Die übrigen, im Berichtsmonat nicht neu erhobenen Bedarfsgruppen wurden als unverändert wie folgt eingesetzt: **Bekleidung** 101,5 Punkte, **Haushalteinrichtung und -unterhalt** 100,3 Punkte sowie **Körper- und Gesundheitspflege** 108,5 Punkte. Die Weiterrechnung der früheren Indexziffer nach den neuen Grundlagen ergab, dass sich der Zürcher Index der Konsumentenpreise auf der Basis August 1939 = 100 auf 238,9 Punkte stellte.

**KIRCHLICHE ANZEIGEN**

**Reformierte Kirchgemeinde Höngg**  
Sonntag, den 15. Juni  
Gottesdienste

9.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Studer, Gottesdienst mit Podiumsgespräch, anschliessend «Kirchenkaffee», (Kinderhort).

Der Gottesdienst im Schulhaus Lachenzel fällt aus:  
20.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Lüssi  
Kollekte für das Evang. Lehrerseminar Unterstrass und die Evang. Mittelschule Schiers.

**Kinderlehre**  
8.00 Gesamtkinderlehre für alle Abteilungen im Kirchgemeindehaus

**Sonntagsschule**  
9.00 und 10.00 im Schulhaus Imbisbühl und im Kirchgemeindehaus  
10.00 im Hessengut

**Wochenveranstaltung**  
Mittwoch, den 19. Juni  
Altersausflug in 2. Gruppen. Anmeldung erforderlich (siehe Kirchenbote 6 A)

**Für Gemeindegeliebte Fr. Lutz** bitte Telefon-Nummer **56 62 45** wählen — (nicht 56 62 54, im Höngger Telefonverzeichnis falsch aufgeführt)

**Oberengstringen**  
Sonntag, den 15. Juni  
Gottesdienst

Bei schönem Wetter:  
9.30 Familiengottesdienst im Freien (Hasennest): Pfarrer Lüssi, Mitwirkung des Männerchors, Musikvereins, Jugendchors mit Solotrompete. **Kinderlehre und Sonntagsschule** besuchen den Familiengottesdienst.

Auskunft über Abhaltung erteilt Tel. 160 ab 7.30 Uhr.  
Bei schlechtem Wetter:  
9.30 im Kirchgemeindehaus: Pfarrer Lüssi, Mitwirkung des Jugendchors mit Solotrompete. (Kinderhort)  
Kollekte für das Evang. Lehrerseminar Unterstrass und die Evang. Mittelschule Schiers.

**Kinderlehre**  
8.30 im Kirchgemeindehaus (bei schlechtem Wetter)  
**Sonntagsschule** (bei schlechtem Wetter)  
8.45 und 9.45 im Schulhaus Goldschmied  
8.45 im Kirchgemeindehaus  
9.00 im Hessengut

**Wochenveranstaltung**  
Montag, den 16. Juni  
im Kirchgemeindehaus, kleiner Saal: Begrüssungsabend für Neuzugezogene.

**Eglise française**  
Promenadengasse  
Dimanche, 15 juin 1969  
9.30 Culte Pasteur F. Périllard  
9.30 Garderie d'enfants  
9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13  
9.30 Cultes de l'enfance: Eglise, Wollishofen

**Chrischona-Gemeinschaft Höngg**  
Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»  
Sonntag, den 15. Juni  
19.30 Predigt M. Nussberger  
**Dienstag**  
20.00 **Bibelstunde**

**Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg**  
Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44  
Sonntag, den 15. Juni  
8.15 Predigt M. Gisler  
Mittwoch, den 18. Juni  
20.00 **Bibelstunde**  
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen  
9.30 Predigt M. Gisler

**VEREINS-NACHRICHTEN**

**Zunft Höngg**  
Montag, den 16. Juni: Kegeln und Jassen im Restaurant Herenberg, Bergdietikon.  
Zünfterfrauen sind zu einem Schwatz herzlich willkommen.  
Abfahrt 20.00 Uhr Weinhandlung Zweifel.

**Sportverein Höngg**  
Samstag, den 14. Juni 1969  
16.30 Höngg Senioren 2 — Thalwil Senioren 2

**Handharmonika Spielring Höngg**  
Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2  
18.45—19.45 Junioren  
20.00—21.30 Senioren  
Montag, 16. Juni, 20 Uhr, Ständchen an der Winzerhalde, beim Haus Nr. 87.

**Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg**  
Sonntag, den 15. Juni: Exkursion ins Klotener-Ried, Verpflegung aus dem Rucksack. Abfahrt ab Bahnhof Wipkingen um 06.05 Uhr, Billett Kloten.

**Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen**  
Schiessstag: Samstag 7. Juni 1969, von 14.00 bis 17.00 Uhr  
Schiessplatz Höngg, Tram 13, Haltestelle Meierhofplatz  
Standblattausgabe bis eine halbe Stunde vor Uebungsschluss.  
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen.  
Schiessstag: Sonntagvormittag, 15. Juni, 8.00 bis 11.00 Uhr.

**Standsschützen Höngg**  
Bedingungsschiessen  
Samstag, den 21. Juni 1969, von 8.00 bis 11.00 Uhr

**Handharmonika-Club Höngg**  
Jeden Mittwoch Spielübung, Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal)  
Junioren 19.00—20.15 Uhr  
Seniren 20.00—21.15 Uhr

**Frauen- und Töchterchor Höngg**  
Gesangsproben: Mittwoch 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Bullingerstube.  
Unsere Bitte an alle, die gerne singen: Machen Sie mit! Wir wären Ihnen sehr dankbar. Auskunft erteilt jederzeit gerne Telefon 42 81 66.

**Ortsmuseum Höngg**  
Das Ortsmuseum Höngg, Ackersteinstrasse 190, ist jeden ersten Sonntag im Monat, von 10.30 bis 12.00 Uhr geöffnet.

**Turnverein Höngg**

	Turnstunden	
Aktivsektion	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 L
Männerriege	Donnerstag	20.00—22.00 B
Frauenriege	Montag	20.00—22.00 L
Damenriege I	Mittwoch	20.00—22.00 L
Damenriege II	Donnerstag	20.00—21.30 L
Mädchenriege	jüngere, Montag	18.00—19.00 L
	ältere, Mittwoch	19.00—20.00 L
Jugendriege	Dienstag	19.00—20.00 I/L

B = Turnhalle Bläsi  
L = Turnhalle Lachenzel  
I = Turnhalle Imbisbühl  
Neueintretende herzlich willkommen  
Auskunft Telefon 56 55 71

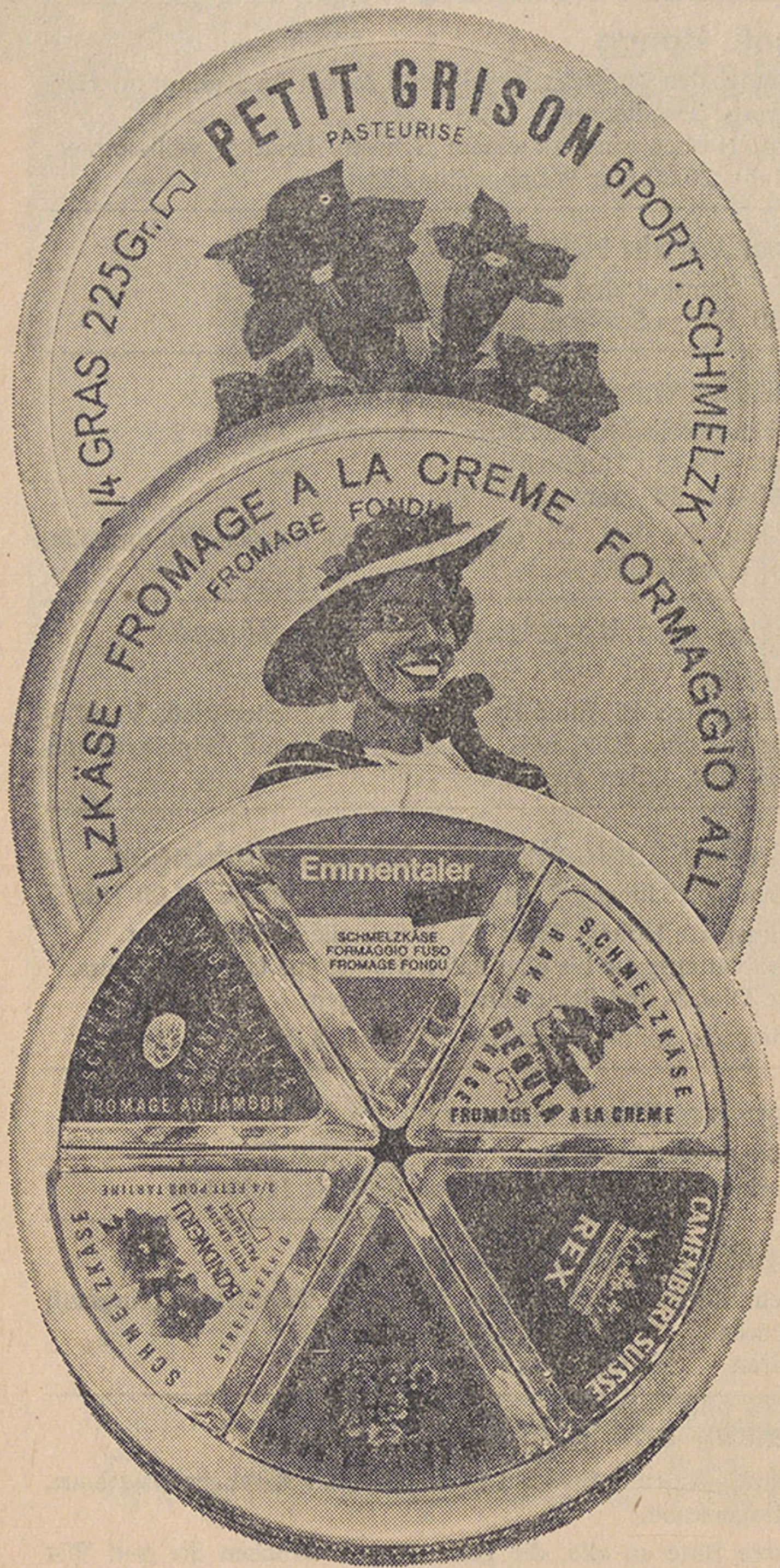
**Männerchor Höngg**  
Jeden Freitag Gesangsprobe, 20.15 Uhr  
im Kirchgemeindehaus Höngg  
Neue Sänger sind herzlich willkommen.

**Nachtdienst-Apotheke**  
Die Dienstatapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. z.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis **22.00 Uhr**. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.  
Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstatapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Bahnhof- und Strauss-Apotheke	Telefon 27 18 18
Löwenstrasse 59	
Haltestelle Hauptbahnhof	
Gabler- und Waffenplatz,	Telefon 25 00 58
Waffenplatzstrasse 5	
Haltestelle Waffenplatz	
Park-Apotheke, Gutstrasse 162	Telefon 52 70 80
Haltestelle Hubertus	
Carmenapotheke, Klosbachstrasse 99	Telefon 47 97 45
Haltestelle Römerhof	
Volksapotheke, Heinrichstrasse 125	Telefon 42 45 82
Haltestelle Quellenstrasse	
Bernina-Apotheke, Berninaplatz 1	Telefon 46 99 20
Haltestelle Berninaplatz	

# Berühmte Schweizer Schmelzkäse-Spezialitäten!



**MIGROS data** Bündnerli  $\frac{3}{4}$  fetter Schmelzkäse, pasteurisiert  
1 Schachtel 225 g 1.60

**2 Schachteln nur 2.80** (statt 3.20)

Sie sparen bei 2 Schachteln also 40 Rp., bei 3 Schachteln 60 Rp. usw.

**MIGROS data** Rahm-Schmelzkäse pasteurisiert  
1 Schachtel 225 g 1.90

**2 Schachteln nur 3.40** (statt 3.80)

Sie sparen bei 2 Schachteln also 40 Rp., bei 3 Schachteln 60 Rp. usw.

**MIGROS data** Assortiert «Extra» pasteurisiert  
(Camembert, Kräuter, Rahm, Bündnerli, Schinken, Emmentaler)

1 Schachtel 225 g 1.95  
**2 Schachteln nur 3.50** (statt 3.90)

Sie sparen bei 2 Schachteln also 40 Rp., bei 3 Schachteln 60 Rp. usw.

**MIGROS-Preise**  
**\*Netto-Preise**  
**Klare Preise\***

# MIGROS



**Restaurant Grünwald**

Jeden Donnerstag, bei guter Witterung  
**GROSSES GARTENKONZERT**  
mit den fidelen «Limmattaler»

Mit freundlicher Empfehlung Familie H. Coray

**Fahrschule 1800**  
Hans Schmid, Tel. 56 84 75  
Ruhiger, erfolgreicher Fahrunterricht

## Schlagerartikel zu Schlagerpreisen!

Auto-Staubsauger Fr. 16.80

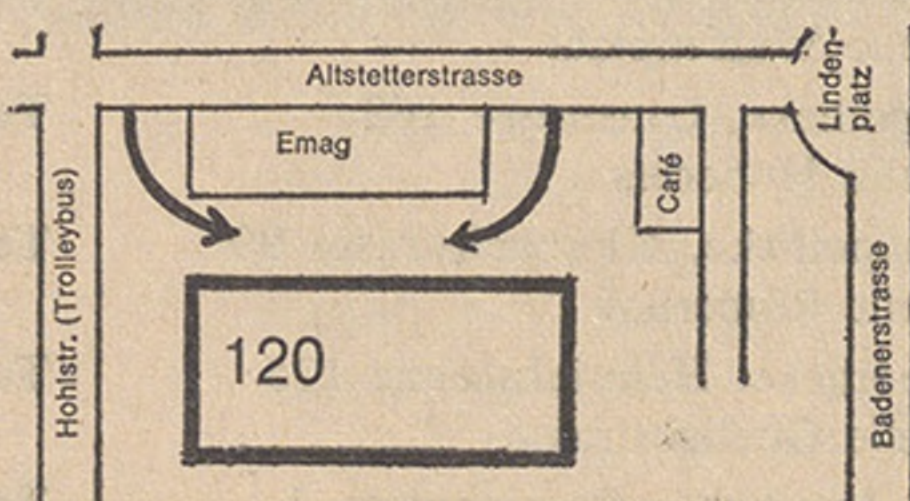
Auto-Rasierapparat Fr. 17.80  
für 6 oder 12 Volt, einfach am  
Zigarettenanzünder einzustecken.

Thermos-Krug nur Fr. 19.80  
verchromte Ausführung, Inhalt 1 Liter

Wäscheständer Fr. 6.80

Echte Brokatdecken Fr. 9.90

Discount 120  
Altstetter-  
strasse 120  
8048 Zürich



Gesucht per 1. Juli oder später  
möbliertes

### Zimmer

für ruhigen sauberen Arbeiter.

Offerten unter Chiffre Nr. 1060  
an den Verlag «Der Höngger»,  
Ackersteinstr. 159, 8049 Zürich



### Storenstoffe Sonnenstoren

Rolläden repariert kurzfristig

**E. Feller**  
Telefon 44 21 50 / 62 25 91

## Krankenmobiliemagazin

des Samariterversins Zürich-Höngg  
Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 190  
Telefon 56 51 20

Wir vermieten alle Krankenmobilien wie Krücken, Fahr-  
stühle, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen, Kinderwaa-  
gen usw. Günstige Mietpreise. Für Mitglieder Ermässigung.  
Öffnungszeiten 9.00 bis 11.00; Donnerstag geschlossen.

## Inserate

im «H Ö N G G E R» haben Erfolg!

Sie treffen sich beim Fachmann,  
bei ihrem Schuhmacher,  
sein Schuh und ihr Schuh,  
denn hier werden sie sorgfältig  
repariert und gepflegt.



**Jos. Beyeler**  
Schuhmacherei  
Limmattal-  
strasse 329  
Telefon 56 57 73

## Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39  
HU. Grossebacher  
Imbisbühlstrasse 96  
dipl. Mechaniker  
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule  
ruhig, schnell  
und gründlich  
Treffpunkt nach  
Vereinbarung  
Beste Referenzen

Wir suchen ein

## junges Mädchen

für interne Botengänge und die  
Postverteilung sowie für die Mitarbeit  
in der Reklameabteilung. Daneben  
haben Sie Gelegenheit, leichtere Büro-  
arbeiten zu erlernen.

Gute Busverbindungen direkt ab  
Zürich-Höngg

Bitte vereinbaren Sie mit uns tele-  
fonisch den Zeitpunkt für eine  
Besprechung.



**DRAWAG AG**  
Fabrik für Transport- und Lagergeräte  
8105 Regensdorf  
Telefon 051 71 20 40

## Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und gründliche Ausbildung Limmattalstrasse 276  
Telefon 56 74 07